

Rechenschaftsbericht

des Vorsitzenden der Deutsch-Usbekischen Wissenschaftlichen Gesellschaft e.V.

für das Jahr vom 06.12.2012 bis zum 06.12.2013

Sehr geehrte Mitglieder und Freunde der DUWG,

vor allem möchte ich Euch allen für Eure Teilnahme an der Jahresversammlung unserer Gesellschaft und für Eure Zusammenarbeit und Unterstützung in alle diesen Jahren ganz herzlich danken!

Das vergangene Jahr war für unsere Gesellschaft ein Jahr der Prüfungen, ein weiteres hartes Jahr des weiteren Bestehens. Wegen der internationalen Wirtschaftskrise, die unsere beiden Länder auch nicht umgegangen hat, konnten einige geplanten Projekte scheitern...

Trotz allem konnten wir zusammen mit der Unterstützung der Pädagogischen Hochschule Freiburg in der Woche ab dem 15.09.2013 ein internationales einwöchiges Seminar für Deutschlehrer in Taschkent durchführen, woran die Deutschlehrer aus Usbekistan, Kasachstan, Aserbeidshan und Deutschland teilgenommen haben. Dieses Seminar-Workshop fand in einer Zeit statt, in der Deutsch als Fremdsprache in Usbekistan von den usbekischen bildungspolitischen Behörden vernachlässigt wird und weswegen hunderte Deutschlehrer in Mittelschulen, Berufskollegs und akademischen Lyzeen ihre Arbeitsstellen verlieren. Deshalb hat die DUWG zusammen mit dem usbekischen Deutschlehrerverband und anderen deutschsprachigen Institutionen gegen diese Politik im Lande viele Publikationen veröffentlicht, Interviews in Fernsehsendungen und interuniversitären Videokonferenzen gegeben.

Auch wurde die geplante Herausgabe der neuen Zeitschrift „Usbekische Literatur n Deutschland“ in usbekischer Sprache in Form eines zweisprachigen Manuskripts vorbereitet und wartet auf die finanzielle Sponsoring zum Druck. Die usbekische Öffentlichkeit erwartet mit Ungeduld die weiteren Hefte der Zeitschrift „AVICENNA“, dank deren Publikationen in fünf Heften die Habilitation dutzender usbekischer Wissenschaftler möglich wurden.

Das Projekt „Dorfbibliothek“ wurde von der usbekischen Öffentlichkeit und Intellektuellen wohlwollend begrüßt; mein persönlicher Rundbrief zu diesem Projekt wurde von manchen Mitgliedern leider falsch verstanden, weil er im Vorstand nicht vorgeschrieben war und an Mitglieder geschickt wurde; einige Mitglieder unserer Gesellschaft haben aber doch mich richtig verstanden und darauf positiv reagiert und ihre Spenden auf das Konto der Gesellschaft überwiesen. Die Bibliothek wird aufgebaut, es sind Stellwände und Bücherregale da, werden neue Bücher und Lexika besorgt. Die offizielle Eröffnung wird auch vorbereitet, ist für 2014 geplant.

Es läuft immer weiter das fortlaufende Projekt „Typen-Katalog usbekischer Zaubermärchen“, woran beide Vorstandsmitglieder, ich und Frau Gabriele Keller hartnäckig arbeiten.

Im Herbst dieses Jahres wurde eine zweiwöchige Reise von drei DUWG-Mitgliedern, von Prof. Dr. W. Offensperger, seiner Ehefrau Frau Dr. S. Offensperger von der Uniklinik Freiburg und Romanistik-Studentin K. Offensperger nach Usbekistan organisiert. Im Laufe dieser Reise wurden in Taschkent, Samarkand, Shahrizabz und Buchara zahlreiche Krankenbesuche und Sprechstunden durchgeführt, Arzneien für usbekische Schwerkranke als humanitäre Hilfe kostenlos verteilt.

Geplant sind für das kommende Jahr auch einige Forschungsreisen und Gastvorträge von DUWG-Mitgliedern nach Usbekistan, eine internationale germanistische Konferenz in Taschkent, die Durchführung der usbekischen Kulturwoche in Deutschland und vieles andere. Der Erfolg dieser Maßnahmen hängt von der engen Zusammenarbeit und Initiativen aller Mitglieder unserer Gesellschaft.

Am Vorabend des Neuen Jahres wünsche ich Euch allen alles alles Gute!

Mit Herzlichem Dank für Eure Aufmerksamkeit und besten Grüßen Ihr Churram Rachimov!